

Fremde Worte

Jeden Morgen, wenn Jule mit ihren Eltern zum Strand kam, war das andere Mädchen schon da. Mit seiner ganzen Familie. Immer an derselben Stelle, gleich neben dem Strandcafé. „Können die sich nicht mal woanders breitmachen?“, raunte Jules Vater am fünften Tag.

„Wir gehen ja auch nie woanders hin“, sagte Jule und lächelte dem anderen Mädchen zu.

Es grinste zurück. Ihm fehlte vorne ein Zahn, genau wie Jule. „Du meine Güte, worüber reden diese Italiener bloß ständig?“, murmelte Jules Mutter, während sie sich eincremte. „Und dann in dieser Geschwindigkeit! Ein Wunder, dass sie nicht die eigene Zunge verschlucken.“

Cornelia Funke



■ Was ist in beiden Texten gleich? Was ist anders?

Idiotische Spiele

Julian ist sauer.

Papa hat ihm seinen Gameboy weggenommen.

Julian ist so sauer, dass er nicht mehr mit Papa redet. Die ganzen Ferien wird er kein Wort mehr mit ihm sprechen.

Und deshalb sitzt Julian jetzt hier auf der Kaimauer* und baumelt mit den Beinen.

Mama und Papa besichtigen den Ort allein.

„Hey“, sagt plötzlich eine Stimme. Vor Julian steht ein fremder Junge, grinst ihn an und sagt irgendetwas.

Julian versteht ihn nicht.

Er kann kein Türkisch.

Doch das macht dem anderen überhaupt nichts aus. Er redet einfach weiter und zieht Julian dabei fest am Ärmel. Dann geht er los und winkt Julian, dass er mitkommen soll.

Cordula Tollmien

* Mauer an einem Hafen

